

Playstageschulung in Wiedenest

07.-09. März 2008

© by Veit Claesberg



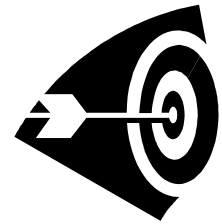
**Organisation
geistlich
verstehen**

www.diejumis.de

Gott ehren - Jugendgruppen dienen - Jugendliche inspirieren

Aufbau:

1. Einleitung
2. Chancen und Gefahren von Organisation
3. Organisation als Geistesgabe
4. Tipps für die Praxis
5. Abschluss



1. Einleitung

Wozu tendierst du, wenn du an Organisation denkst? An Flucht oder an eine tolle Arbeit?

Dieses Thema richtet sich an beide Vertreter.

- Es soll deutlich werden, dass ohne Organisation & Planung nicht viel geht und der Bau des Reiches Gottes behindert wird, denn bei bestimmten Aktionen, ist einfach ein Mindestmaß an Organisation nötig.
- Auf der anderen Seite gilt: Organisation muss in die richtigen Bahnen gelenkt werden. Sie darf die Menschen nicht außer Acht lassen und Gott schon gar nicht.

2. Chancen und Gefahren von Organisation

Wo liegen die Chancen von Organisation?

Logisch:

- Spr 16,3 **Befehl** dem HERRN¹ deine Werke,^a und deine Gedanken² werden zustande kommen.
(1) w. Wälze auf den HERRN; (2) o. Pläne; o. Vorhaben
(a) Ps 37,5
- Spr 20,18 Pläne kommen durch **Beratung** zustande^a, und mit weiser Überlegung¹ führe Krieg!^b
(1) o. mit kluger Lenkung
(a) Kap. 11,14; 15,22; Ri 19,30; (b) Kap. 24,6; 2Kö 18,20; Lk 14,31
- Spr 11,14 **Wo** es an Führung¹ fehlt, kommt **ein Volk** zu Fall, doch <kommt> Rettung durch viele Ratgeber.^a
(1) o. an weisem Rat
(a) Kap. 20,18; 24,6



Wo liegen die Gefahren von zuviel Organisation?

Bitte begreift Organisation als Chance und beachtet die Gefahren!

3. Organisation als Begabung (Geistesgabe/Gabe¹)

Wenn man sich jetzt die Gabenlisten im NT ansieht, stellt man fest, dass sie unterschiedlich und offen sind, also das es wohl noch mehr Geistesgaben gibt, als im NT aufgeführt. Dazu würde ich Organisation zählen, bzw. man kann sie auch indirekt aus der Gabenliste in **1. Kor. 12, 28** ableiten.²

Falls man eine Abneigung gegen die Verallgemeinerung der Geistesgaben hat, kann man Organisation und Planung auch allgemein als Gabe bezeichnen und wenn man als Christ Gott dienen will, dann jawohl mit seinen natürlichen Gaben, die man von Gott bei der Geburt mit in die Wiege gelegt bekommen hat.

¹ Die Gabenlisten des NT sind offensichtlich nicht vollständig.

² weitere Stellen, die in diese Richtung zielen: **Apg. 6, 1-7; Ex. 18, 13-36**

Im weiteren Sinne kann die Gabe des „Dienens“ auch als Organisation verstanden werden, denn Organisation dient zum Gelingen einer Veranstaltung

Folgende Definition finde ich hilfreich:

Organisation ist: Die von Gott gegebene Fähigkeit zu verstehen, wie eine Organisation funktioniert, sowie die besondere Fähigkeit, Pläne zu entwerfen und so umzusetzen, das gesteckte Ziele erreicht werden können. Menschen mit dieser Gabe entwickeln Pläne oder Strategien, um vorher festgesetzte Ziele zu erreichen; sie verhelfen Diensten zu mehr Effektivität; sie schaffen Ordnung statt organisatorisches Chaos; sie organisieren oder koordinieren eine Vielzahl von Verantwortlichkeiten, um eine Aufgabe auszuführen; sie koordinieren Menschen, Aufgaben, Ereignisse.³

Mensch mit dieser Gabe, müssen unbedingt die Gefahren beachten (s.o.).

Überlegt:

- Wer soll die Organisation und Planung eures Einsatzes übernehmen? Wer hat die Begabung zur Organisation in eurer Gemeinde/Gruppe?

Dabei ist zu beachten:

Der Organisator ist nicht unbedingt der Leiter der Aktion. Der Unterschied lässt sich am Beispiel Kapitän und Steuermann deutlich machen: Der Steuermann steht zwischen dem Kapitän und der Mannschaft. Der Kapitän bestimmt die Richtung, der Steuermann organisiert, dass das Schiff ankommt.

4. Tipps für die Praxis (Planungsbesprechungen)

³ Dienst, S. 38

5. Abschluss

Gott baut seine Gemeinde, aber Gottes Mitarbeiter sind wir (1. Kor. 3, 6f).

Literatur

- Bugbee, B./Cousins, D./ Hybels, B., D.I.E.N.S.T - Dienen im Einklang von Neigungen, Stärken und Talenten, Asslar 1996
- Schwarz, C. A., Der Gabentest, Emmelsbüll 1994